

Kindertageseinrichtungen der Stadt Wesseling

Lagebericht zum Jahresabschluss 2013

A. Grundlagen des Betriebes

I. Rechtliche Grundlagen

Die Kindertageseinrichtungen der Stadt Wesseling sind ein rechtlich unselbständiges Sondervermögen i.S.d. § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW, das nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) des Landes Nordrhein-Westfalen sowie den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt wird.

II. Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Der Betrieb führt die Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Wesseling.

Die betriebsnotwendigen Anlagen, insbesondere Gebäude und Außenanlagen, wurden in den Betrieb eingebracht. Des Weiteren wurden in den Betrieb Wertpapiere zur Stärkung der Ertragskraft eingelegt.

B. Geschäftsverlauf und -lage

I. Ertragslage

Der Jahresverlust in Höhe von 1.270.978,52 € wird durch die bereits im Wirtschaftsjahr zu Lasten des städtischen Haushalts vorgenommene vorläufige Zuweisung von 876.700,00 € und den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 1.001.358,93 € vollständig ausgeglichen. Es verbleibt ein Überschuss von 607.080,41 €

Die Betriebsleitung wird vorschlagen, den verbleibenden Überschuss von 607.080,41 € zur Schaffung weiterer Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren im Betrieb zu belassen und auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Wirtschaftsplan ging von einem Verlust in Höhe von 1.056.700 € aus. Ursächlich für den im Vergleich zum Wirtschaftsplan höheren Jahresverlust sind insbesondere geringere Umsatzerlöse und höhere Personalaufwendungen als kalkuliert.

II. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht zum Vermögensaufbau und zur Kapitalstruktur sind die Bilanzzahlen nach betriebswirtschaftlichen Kriterien dargestellt:

Vermögensaufbau

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	%-Punkte
Anlagevermögen						
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	6.358	42,8	5.847	38,6	511	4,0
- Sonderposten	-1.262	-8,5	-1.387	-9,2	125	0,7
	5.096	34,3	4.460	29,4	636	4,7
Finanzanlagen	7.888	53,2	7.874	52,0	14	1,2
langfristig gebundenes Vermögen	12.984	87,3	12.334	81,5	650	5,9
Umlaufvermögen						
Forderungen gegen Dritte	128	0,9	40	0,3	88	0,6
Flüssige Mittel	1.757	11,8	2.761	18,2	-1.004	-6,5
kurzfristig gebundenes Vermögen	1.885	12,7	2.801	18,5	-916	-5,9
Gesamt	14.869	100,0	15.135	100,0	-266	0,0

Kapitalstruktur

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderungen	
	T€	%	T€	%	T€	%-Punkte
Eigenkapital	14.298	96,2	14.692	97,1	-394	-0,8
Verbindlichkeiten						
gegenüber Dritten	539	3,6	434	2,8	105	0,8
gegenüber der Stadt Wesseling / Eigenbetrieben der Stadt Wesseling	32	0,2	9	0,1	23	0,2
	571	3,8	443	2,9	128	0,9
Gesamt	14.869	100,0	15.135	100,0	-266	0,0

Das Anlagevermögen ist zu 110,1% durch Eigenkapital gedeckt und damit langfristig finanziert.

III. Finanzlage

Kapitalflussrechnung 2013

	T€
Langfristiger Bereich	
(1) Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	
Jahresverlust	-1.271
Abschreibungen	150
	<u>-1.121</u>
(2) Investitionsbereich	
Investitionen in das Sachanlagevermögen	-661
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-14
	<u>-675</u>
(3) Finanzierungslücke	<u>-1.796</u>
(4) Kapitalzufluss	
Saldo der Zuschüsse	-125
Verlustausgleich aus dem städtischen Haushalt	877
	<u>752</u>
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens	<u>-1.044</u>
Kurzfristiger Bereich	
(5) Mittelherkunft	
Abbau der Forderungen gegen Dritte	0
Erhöhung der Verbindlichkeiten	128
	<u>128</u>
(6) Mittelverwendung	
Erhöhung der Forderungen gegen Dritte	-88
	<u>-88</u>
(7) Finanzmittelbestand	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Zwischensumme 4+5-6)	-1.004
Finanzmittelbestand am Anfang des Wirtschaftsjahres	2.761
Finanzmittelbestand am Ende des Wirtschaftsjahres	<u>1.757</u>

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres nicht mehr ergeben.

D. Risikobericht

Es besteht ein Risikomanagementsystem. Im Risikomanagementsystem werden alle bestandsgefährdenden Risiken erfasst. Die Risiken werden bewertet und zeitgerecht an die jeweiligen Entscheidungsträger kommuniziert.

E. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan der Kindertageseinrichtungen der Stadt Wesseling sieht für das Wirtschaftsjahr 2014 im Erfolgsplan einen Verlust von 1.606.000 € vor, der durch eine Zuweisung (Verlustausgleich) aus dem städtischen Haushalt in Höhe von 1.406.000 € und die Verrechnung von Überschüssen (200.000 €) ausgeglichen wird. Der Vermögensplan sieht Inventarbeschaffungen von 55.000 € und Baumaßnahmen von 365.700 € vor, die über Abschreibungen und eine Landeszuweisung finanziert werden.

Da auch künftig mit ausreichenden Betriebserträgen nicht gerechnet werden kann, werden Verluste des Sondervermögens auch in Zukunft aus dem städtischen Haushalt auszugleichen sein.

Wesseling, den 22.08.2016

Kindertageseinrichtungen der Stadt Wesseling
Der Bürgermeister
In Vertretung

Manfred Hummelsheim
Beigeordneter und Kämmerer